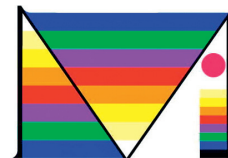


Photokatalyse begreifbar machen und verbreiten



Der Fachverband für angewandte Photokatalyse hat sich aufgestellt

Miriam von Bardeleben

Der Fachverband für angewandte Photokatalyse (FAP) wurde im März 2011 als Fachabteilung des Verbandes der Mineralfarbenindustrie e.V. (VdMi) gegründet. Er will Unternehmen aus der Pigment-, Coatings- und Baustoffindustrie als Plattform dienen, um das Thema Photokatalyse differenziert zu diskutieren, Aufklärungsarbeit zu leisten und zur Verbreitung photokatalytischer Anwendungen beizutragen.



Beispiel einer photokatalytisch ausgerüsteten Wandbeschichtung (links), rechts: Standardbeschichtung nach Bewitterung
Quelle: Sto AG

FAP-Gründungsmitglieder sehen aber durch die Einrichtung der Fachabteilung ein zusätzliches Potenzial in Bezug auf die Technologie und mögliche Anwendungsgebiete. „Neben einer Bündelung der Anwendungen wird uns auch das Thema Normung beschäftigen“, erläutert der VdMi-Geschäftsführer. „Gemeinsame Aktionen für eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit sowie eine einheitliche Sprachfindung gegenüber Verbrauchern und Politikern sind nur einige der Vorhaben des FAP.“ Das direkte Gespräch wollen die Verbandsvertreter vor allem mit Entscheidern auf politischer Ebene suchen, wie etwa in Umwelt- und Baubehörden. Mit gezielter Kommunikation will der FAP Verbrauchern die Photokatalyse erklären und deren Anwendungen begreifbar vermitteln, um so die Marktdurchdringung photokatalytischer Anwendungen zu steigern. ▶

Forschungsausschuss ermöglicht Hochschul-Kooperationen

Da eine Mitgliedschaft von Hochschulen und Privatpersonen im Verband nicht möglich ist, hat der FAP eigens einen Forschungsausschuss gegründet, um mit Hochschulen kooperieren zu können. Darin sind derzeit neben der Hochschule Anhalt (FH) auch die Abteilung Physikalische Chemie/FBC der Bergischen Universität Wuppertal, das Fraunhofer IME in Schmallenberg und das Institut für Technische Chemie der Leibniz Universität Hannover vertreten. Die Hochschulen decken Schwerpunktthemen von Luftreinhaltung bis Ökologie ab, nehmen am Austausch zu Normungsthemen teil und unterstützen den FAP nicht zuletzt bei der Plausibilitätsprüfung von Pauschalaussagen.

Anwendungen bündeln und Sprachfindung vereinheitlichen

Die Photokatalyse ist in der Beschichtungsbranche nicht neu. Zahlreiche Unternehmen der Beschichtungsindustrie beschäftigen sich seit langem aktiv mit photokatalytischen Farben und Lacken. Die

Die Initiative zur FAP-Gründung ging von der Titandioxid-Industrie aus, die mit ihrem Anliegen im Sommer 2010 auf die Geschäftsführung des VdMi zukamen. Seit der Verbands-Gründung im März 2011 stehen für die Gründungsmitglieder des FAP vor allem die Organisation der Verbandsstrukturen sowie die Verbreiterung der Mitgliederbasis im Fokus. Für die nächsten Jahre streben die FAP-Mitglieder insbesondere die Entwicklung eines technischen Regelwerks außerhalb der Normung inklusive eigener Testverfahren an.

Über gemeinsame technische Herausforderung organisiert

„Während der Vorgespräche zur Gründung gab es unterschiedliche Überlegungen, in welchem Verband der FAP verortet sein sollte“, erläuterte VdMi-Geschäftsführer Dr. Robert Fischer im Gespräch mit der FARBE UND LACK-Redaktion. Neben dem Verband der Mineralfarbenindustrie sei dafür auch der Bauchemie-Verband in Betracht gekommen. Da die Mitglieder ihrem Portfolio nach aus den unterschiedlichsten Anwendungsgebieten kommen, stimmten sie letztlich für eine Ansiedlung auf der Rohstoffseite. Somit konnten sie sich über die gemeinsame technische Herausforderung organisieren.

Eckpunkte des FAP

Der FAP-Vorstand:

Dr. Stephan Peter Blöß, Kronos International
Verantwortlich im FAP für: Forschung, Europäischer Verband, Schnittstelle zur Normung

Milan Wilhelm Krumbe, Sachtleben Chemie
Verantwortlich im FAP für: Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Wolfram Maier, Saint-Gobain Weber
Verantwortlich im FAP für: Techn. Kommission

Kontakt:

Fachverband angewandte Photokatalyse
im Verband der Mineralfarbenindustrie e.V.
T. +49 (0) 69/255 613 51
info@applied-photocatalysis.com
www.applied-photocatalysis.com

Ansprechpartner im VdMi:

Dr. Robert Fischer, Geschäftsführer: Pigmente & Füllstoffe (org./anorg./synth.), Emaille-Glas-Keramik
Dr. Heike Liewald, Stellvertretende Geschäftsführerin: Masterbatch Verband, Lebensmittelfarbstoffe, Künstler- und Schulfarben
Dr. Kathrin Kutlescha, Referentin: FAP